

Protokoll der Sozialausschusssitzung vom 30.01.2014

Anwesend: Antje Lange, Marion Cordes, Ulf Henning, Gerd Plöger
Gäste: Bg'm Ulrike Raabe

Beginn: 19:30 h

Ende: 21:50 h

Tagesordnung:

1. Veranstaltungskalender
Jahresplanung Sozialausschuss
2. Spielplätze
3. Saubere Gemeinde
4. Kreis Plön Lauf am 15. Juni 2014
5. Jugendgruppe (wie geht es weiter)
6. Gegenseitige Unterstützung (jung/alt, stark/schwach) in Martensrade
7. Umfrage 2013, weiterer Umgang
8. Verschiedenes

Frau Rebmann stellt vor der Sitzung dem Ausschuss Ihre Ideen für eine Fitness-Gruppe für Senioren vor, die sie im nächsten Jahr wenn sie in Ruhestand geht ins Leben rufen möchte. Des Weiteren möchte sie dann noch mehrere Angebote für Senioren der Gemeinde anbieten. Der Ausschuss dankt Frau Rebmann und bietet ihr seine Unterstützung bei ihren Vorhaben an. Das weitere Vorgehen wird dann beizeiten besprochen.

TOP 1. Der Jahresterminkalender siehe Anhang, wird abschließend besprochen und noch um einige Termine ergänzt.

In der Planung sind noch die Gemeindefahrt im Mai: Käserei Holtsee und E'förde in Absprache mit dem Busunternehmen Ruser.

Im September: Zum Theater Lachmöwen in Laboe

TOP 2. Der Ausschuss wird am 4.04. eine Spielplatzbegehung durchführen, Treffpunkt 16:00h in Martensrade.

TOP 3. Saubere Gemeinde soll am 28. März stattfinden. Als Imbiss gibt es Würstchen mit Brot, Getränke über die Feuerwehr.

TOP 4. Die Gemeinde plant am Kreis-Plön-Lauf, am 15. Juni 2014, teilzunehmen. Läufer sollen aus der Feuerwehr, der Gemeindevertretung und Bürgern der Gemeinde angeworben werden. Ulrike Raabe spricht Herrn Widling wegen Sponsoring von Laufshirts an.

TOP 5. Bodo Hartmann hört nach dem Jugendcamp in Grabensee als Jugendbetreuer der Gemeinde auf. Es sollen Mitglieder der Gemeinde angesprochen werden, ob Interesse besteht, das Amt zu übernehmen. Mögliche Kandidaten, die angesprochen werden sollen: Sarah Jagiolla, Lasse Hansen und Henrike Slamanik.

TOP 6. Gerd Plöger spricht an, dass man sich auf Grund der demographischen Entwicklung Gedanken machen sollte, wie ein gegenseitiges „Hilfswerk“, stark hilft schwach, jung hilft alt oder umgekehrt in der Gemeinde aufgebaut werden kann.

Der Ausschuss wird sich in den zukünftigen Sitzungen mit der Problematik beschäftigen.

TOP 7 Da die Umfrage schon lange zurückliegt und auch der Rücklauf sehr gering war, sollen einige von denen, die sich beteiligt haben, persönlich noch mal angesprochen werden.

TOP 8. Das Wintervergnügen, Ersatzveranstaltung für das ausgefallene Anleuchten, soll am 14. Februar stattfinden. Planung Marion und Gerd.

Gerd-D. Plöger